

# Tag der offenen Tür im Kloster macht die Besucher neugierig

MARIENWERDER (budo). Alle interessierten Bürger, die sich schon immer die Frage gestellt hatten, was heutzutage im alten Kloster Marienwerder und darum herum passiert, erhielten am Sonntag beim Tag der offenen Tür die Antworten darauf. Vom sonnigen Wetter begünstigt, wurde den in Scharen herbeieilenden Besuchern mit einem bunten Programm vom Hörspiel im Park über eine Open-Air-Fotoausstellung bis zum Abschlussgottesdienst viel geboten. Höhepunkt nach der Begrüßung durch Äbtissin Rosemarie Meding war eine Vernissage vor dem Kloster. Unter dem Titel „Szenen einer noch schöneren Welt“ wurde

der neu erarbeitete Hörspaziergang durch den zum Kloster angrenzenden Hinüberschen Garten vorgestellt. Dazu begleiteten Svenja Horn und Jeschek Schubert als Akustik-Duo mit Jazz-, Pop- und Folkmusik. Weiterhin präsentierten Textildesignerinnen und Buchbinder ihre Arbeiten und luden zum Stöbern und Entdecken ein. In einer Open-Air-Ausstellung wurden die im Kloster entstandenen Bilder des Foto-Workshops „Click im Kloster“ gezeigt.

Zum Abschluss feierte der Kloster-Konvent gemeinsam mit den Gästen einen Gottesdienst im Kloster-Innenhof zum Thema „So viel du brauchst“.



Nach der gelungenen Präsentation des Hörspaziergangs zu sehenswerten Punkten des Hinüberschen Gartens stoßen die Verantwortlichen mit einem Glas Sekt an (von links): Dietrich Freiherr von Hake (Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten), Dr. Stefanie Krebs (Landschaftsarchitektin), Karin van Schwarzenberg (Fachbereichsleiterin Umwelt und Stadtgrün), Birgit Schütte (Rundfunkjournalistin), Äbtissin Rosemarie Meding und Hartmut von Hinüber (Ur-Ur-Ur-Enkel des Gartengründers).

Foto: Burgdorff